



## Die BEGLEITKARTE mit Impulsen für sprachENSensibles Handeln



Stellen Sie Scaffolds (Visualisierungen, Wortkarten, Satzanfänge, Redewendungen etc.) zur Verfügung, um Sprachproduktionen zu unterstützen!

- Beziehen Sie das **gesamte sprachliche Potenzial** der Lernenden mit ein!
- Steigen Sie in das Gespräch ein, indem Sie nach dem **Vorwissen sowie nach den Vorerfahrungen** der Lernenden fragen („Wo gibt es eigentlich ...?“).
- Geben Sie mehrsprachigen Lernenden die Möglichkeit, sich mit **Gleichsprachigen in ihrer Verstehenssprache** über Sachverhalte austauschen zu können.
- Geben Sie besonders **mehrsprachigen Lernenden ausreichend Zeit**, Sachverhalte für sich zu begreifen und diese den anderen Mitlernenden vorstellen zu können. Das Switchen von einer zur anderen Sprache und den Gedankengang in der Zweitsprache in Worte zu fassen, brauchen Zeit und ein Gegenüber, das Antworten abwarten kann.
- Lassen Sie die Lernenden **Vermutungen anstellen** und benutzen Sie hierfür viele „Was wäre, wenn“-Fragen.
- Gehen Sie auf **Äußerungen der Lernenden** während der gemeinsamen Phase des Experiments ein!
- Spiegeln Sie noch nicht korrekte Äußerungen in der richtigen Form – **korrekatives Feedback!**
- Ergänzen und erweitern Sie die Äußerungen der Lernenden – **Expansion (auch: erweiterte Wiederholung)!**
- Führen Sie die Äußerungen der Lernenden thematisch weiter – **Extension!**
- **Begleiten Sie Ihr Tun und Handeln sprachlich!**
- **Benennen Sie Dinge, Eigenschaften und Handlungen präzise!**
- Überlegen Sie sich im Vorfeld **alltagssprachliche Umschreibungen für fachsprachliche Begriffe** (Beispiel: statt „Dividiere die Summe“ → „Teile die Summe“)!
- **Wiederholen Sie neue Redemittel variantenreich** (Beispiel: statt „Globus“ → „die mit Meeren und Kontinenten bebilderte Erdkugel“)!
- Stellen Sie Fragen nach:
  - **Erfahrungen** (Hast du das schon mal erlebt, gespürt, gesehen, ...?)
  - **Handlungen** (Was passiert da?)
  - **Eigenschaften** (Form, Farbe, Gewicht, Größenverhältnisse, ...)
  - **räumlichen Beziehungen** (Wo? Wohin?)
  - **zeitlichen Abfolgen** (Wann? Was passiert zuerst/danach?)
  - **Funktionen** (Wofür?)
  - **Ursachen** (Warum?)
- Wenn die Lernenden zu den einzelnen Aktivitäten Fragen stellen, antworten Sie und fragen Sie vertiefend nach!



# Die sprachENSensible MINDMAP mit Elementen zur sprachENSensiblen Gestaltung von Bildungsangeboten

